

## MEDIZINISCHE FAKULTÄT

Das medizinische Studium an der Universität des Saarlandes entspricht einer Verbindung zwischen dem deutschen, französischen und englischen Studiensystem, um Studenten aller europäischen Nationalitäten das Studium zu ermöglichen. Es umfaßt mit dem P.C.B., d. h. dem propädeutischen, naturwissenschaftlichen Jahr, mit dem französischen System 7 Studienjahre, nach deren Absolvierung und bestandenem Doktor-examen die medizinische Ausbildung abgeschlossen ist, da Medizinalpraktikanten- und Volontärjahr des deutschen Ausbildungsganges in den beiden letzten Studienjahren (mehrmonatige, obligatorische klinische Tätigkeit in den verschiedenen Kliniken), enthalten sind.

Daneben besteht die Möglichkeit, in der zweiten Hälfte des 5. medizinischen Jahres (entsprechend dem 11. und 12. Semester) das Staats-examen nach deutschem Muster abzulegen. Mit einem Studiengang kann also ein bivalenter Abschluß entsprechend dem deutschen und französischen Unterrichtssystem erreicht werden. Nach jedem Studienjahre erfolgt eine Jahresabschlußprüfung, die nach dem P.C.B.-Jahr dem deutschen Vorphysikum, nach dem ersten, bzw. dem zweiten medizinischen Jahr dem deutschen Physikum entspricht. Die Anrechnung der höheren Semesterzahl erfolgt jeweils korrespondierend dem Studienjahr. Studiengang und Lehrplan sind so gehalten, daß die Studierenden jeweils an einer deutschen oder französischen Universität weiterstudieren können.

Im Studienjahr 1948/49 werden P.C.B. und die ersten 3 medizinischen Jahre, entsprechend dem 1.—8. Semester nach deutschem Studienplan, gelesen. Der weitere Ausbau der Fakultät erfolgt Studienjahr um Studienjahr, so daß Studierende, der ersten 8 Semester die Möglichkeit haben, künftig ihr Medizinstudium an der Universität des Saarlandes abzuschließen. Zur Zeit werden Chemie, Physik, Zoologie, Botanik, Histologie, Bakteriologie und Parasitologie von französischen Professoren und in französischer Sprache gelesen, Anatomie, Physiologie und pathologische Anatomie, sowie die klinischen Fächer von saarländischen und deutschen Professoren in deutscher Sprache.

In allen Disziplinen wird die französische und deutsche Terminologie zugrunde gelegt.